Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 18 (1902)

Heft: 48

Artikel: Das Erd- und Torfmull-Closet

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-579463

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

welche lohnende Beise werde ich die Sache zur Ber-wertung bringen?" Die Wege nämlich, die gewöhnlich zu letterer eingeschlagen werden, sind in den wenigsten Fällen die erfolgreichen. Sogenannte Berwertungs= bureaur, welche sich z. B. Vorschüsse bezahlen lassen für Drucksachenherstellung und Bersandt, kann man von vornherein ausschließen; selbst seine Prospette verschicken hat nicht den erwarteten Erfolg und bringt höchstens, wie die Zeitungsanzeigen zc., eine große Korrespondenz mit zweifelhaften Wißbegierigen zu ftande, die viel Zeit und Porto toftet.

In der Schweiz existiert zwar das Patentgesetz kaum 15 Jahre und umfaßt auch bis dato nur Gegenstände, die durch Zeichnungen 2c. darstellbar sind, während alle Berfahren (die ja bekanntlich ein Heer von Neuheiten umfassen) vom Batentschutz ausgeschlossen waren. Tropdem haben die schweizerischen Erfinder ein großes Rontingent wertvollster Verbesserungen und Fortschritte in den allgemeinen Dienst der Industrien gestellt, die reiche Früchte getragen haben und noch tragen. Nach den abgeschlossenen Unterhandlungen mit Deutschland werden wir übrigens bald so weit sein, daß unser Patentgeset auch auf Versahren-Schut ausgedehnt wird und dann tritt die Verwertungsfrage in erneuerter Auf= lage an den Intelligenzkreis der Erfinder heran.

Wie schon zitiert, ist zwischen Berwerten und Er-finden ein Unterschied und zwar ein größerer, als allgemein und besonders vom Erfinder felbst geglaubt wird. Besonders der erstmals mit einer Erfindung auf den Plan tretende Reuling ist gar zu sehr von seinem Geistesprodutt eingenommen, er meint, wie man sagt, der himmel hänge voller Baßgeigen, und und die Tausende von Franken regnen blos so herunter.

Das sind begreifliche und verzeihliche, aber kost= spielige Frrimmer, welche zu unterdrucken ein jedes Fachblatt, das es mit seinen Lesern gut meint, gewiß unterstütt, weshalb wir dringend auf die Wichtigkeit der Sache hinweisen. Es ist wohl wahr, "das Hoffen hört beim Menschen nimmer auf" und er malt sich in allen Lebenslagen gerne seine Luftschlösser, zum Bauen aber kommt es nicht. Also etwas weniger, oder viel weniger Träume, denn fie find Schäume, dafür realifierbare Taten und fraftiges Eingreifen zur notwendigen Berwirklichung deffen, mas mit der Erfindung materiell erstrebt wird. "Werte zu schaffen", ist Existenzbedingung, sie herzuzaubern, gehört ins Reich der Fabeln. Wer

seine Erfindung auf direktem Wege in klingende Münze umzusehen versteht, der tut immer am besten. Man soll selbst die Verwertung seiner Sache in die Hand nehmen, indem man sie persönlich an geeignete Intereffenten offeriert und keine überspannten Forderungen stellt. Dies ist erfahrungegemäß der fürzeste und sicherste Weg, um seine Sache an Wert zu bringen. Freilich find die allerwenigsten in der Lage, sich nur so ohne weiteres auf die Reise zu begeben und ihr Geschäft dadurch zu vernachlässigen. Das geht in den allerseltensten Fällen und wird auch ebenso selten einem arbeitsüberhäuften Manne einfallen.

Es gibt aber Fachleute, die dergleichen Berwertungsreisen übernehmen und diese Institution verschafft sich neuestens großer Beliebtheit, weil die Erfolge sozusagen unausbleibliche sind. Notabene, Fachleute von Ersahrung, die Land und Leute tennen und Garantie bieten für streng reelle Vermittlung; andere Elemente dürften sich kaum zu einer solchen Bertrauensangelegenbeit eignen, auch gehört eine gemiffe Routine zur Sache, die nur jene besitzen, welche auf dem Gelbstverwertungs= gebiet jahrelange Tätigkeit hinter fich haben.

Falls Schweizerfirmen und Erfinder 3. B. derartige Bertretung in Deutschland und Defterreich suchen, fo können wir auf einen qualifizierten Fachmann aufmertsam machen, der mit uns in Verbindung steht, leistet Garantien und stellt Bankbepositen. (Event. Anfragen ist jedoch das Porto ins Ausland, 25 Cts., beizufügen, um dieselben dirett an die bezügliche Adresse gelangen laffen zu können.) Die Red.

Das Erd- und Torfmull-Closet.

(Gingefandt.)

Das Erd= und Torfmull-Closet beruht erstens auf ber desinfizierenden und absorbierenden Rraft ber Erde, Torfmull, Afche 2c., welche Bindemittel bei einer gewiffen Trodenheit sofortige Geruchlosigkeit und einen fehr wertvollen Dünger erzeugen und zweitens in thunlichfter Trennung ter fluffigen von den festen Abfallftoffen, durch Urinoir. Es wird ein gesundheitlich und wirtschaftlich richtiges, rentables Absührsystem ermöglicht, das der Landwirtschaft jedes Jahr viele Millionen an Düngerwert zu retten geeignet ist.

Die Wiffenschaft. und die Sterblichkeitsziffern der

Telegr.-Adresse: Armaturenfabrik.

Telephon 214.

rmaturenfabrik Zürich

Filiale der Armaturen- und Maschinenfabrik A .- G., Nürnberg.



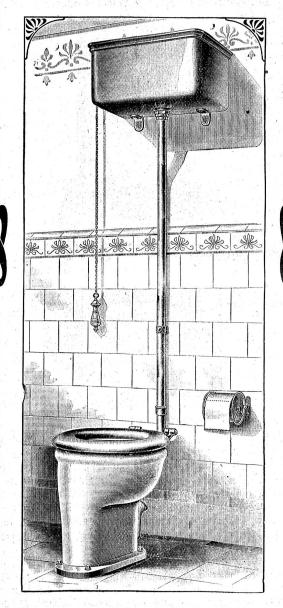
sowie

1991

sämtliche anderen Artikel für Gas- und Wasseranlagen.

Kataloge und Preislisten an Wiederverkäufer gratis und franko.





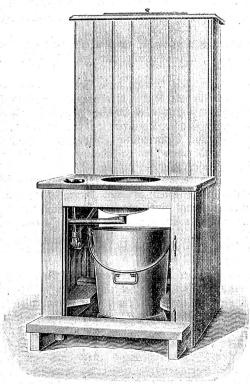
Gas-, Wasserund
Sanitäre Artikel
en gros.

998 a

Statistik lehren uns deutlich, wie gefährlich schlechte Abtrittanlagen werden können.

Ein vollkommenes Abtritt= und Abfuhrsystem muß in gesundheitlicher Beziehung die Ercremente desinfizieren und geruchlos machen, oder sofort gänzlich aus Wohn= ungsnähe entsernen, ohne anderswo zu schaden; auch wirtschaftlich sollen die Düngerstoffe nicht verloren gehen oder verdorben werden und die Absuhr eine nicht zu teure sein, weder in der Anlage noch im Betrieb.

Diesen Bedingungen entspricht das Erd= und Torf= mull-Closet vollständig und sind deren Borteile folgende: Die Erde deckt die Erkremente zu und macht sie sosort nicht nur geruchlos, sondern desinsiziert dieselben, ver= hindert das Entweichen von Gasen und man erhält



Erd-Closet-Hantel-Apparat mit Urin-Schüssel, Urin-Rohr, Kübel und Schemel. (Ansicht ohne Türe.)

gebundenen, viel wertvolleren und geruchloseren, fein-körnigen Dünger, wodurch der Betrieb rentabel gemacht wird; es kann auch kein Gefrieren, Berftopfen, Beripringen von Rohrleitungen vorkommen, der trockene Inhalt der Erdfübel nie überlaufen. Reine Durch= seuchung der Mauern vom Kübelraum aus; die Fäkalien können geruchlos leichter und schneller aus den Wohnungen entfernt werden (namentlich in Epidemiezeiten ein enormer Borteil!). Die Bedienung und Entleerung ift eine viel geruchlosere und reinlichere Arbeit als die bisher übliche; der Wasserverbrauch des Abtrittes fällt weg, wogegen allerdings besonders im Sommer für Borräte von Erde, Mull 2c. gesorgt werden muß, wofür man aber ben Gegenwert erhalt. Der ganze Abtritt tann mit Ausnahme von Aufzügen oder Rohrleitungen, welch lettere übrigens ganz wegfallen, wo die Kübel unterm Sit aufgestellt werden (z. B. Parterre oder 1. Etage) leicht transportabel (verstellbar) gemacht und in jedem Baufe für sich eingerichtet werden, ohne der ganzen Ortschaft das gleiche System aufzwingen zu muffen; die Anlage ist billig, die Montierung einfach. Für das (trockene) Düngerdepot ist keine Grube nötig. Die geradezu großartige Verschwendung von teuern Des= infektionsmitteln (die noch dazu den Dünger verderben) wird aufhören; Flüsse und Gemässer werben nicht mehr verunreinigt und der Boden in und um größere Städte nicht mehr so übermäßig mit Unrat belastet.

Wie Versuche auf den Universitäten Jena, Marburg, Greifswalde und Bonn bargetan, wurde auch die Tötung der Cholera= und Typhus-Bakterien vollständig und sicher erreicht bei Zusat von geringen Mengen Schweselssäure oder auch gewöhnlichem Essig (Essigsäure) zum Torsmull (ca. 2 %).

Die Apparate halten zirka 100 Mull-Würfe und fonnen erhöht werden, sie sind fehr zwedmäßig und solid gearbeitet (in 10 Jahren kamen noch nie Reparaturen am Mechanismus vor), automatisch wirkend ober mit Hanteln zum Ziehen; sie find von vielen Gesundheitsbehörden untersucht und dem Wasser = Closet durchaus ebenbürtig gestellt respektive fakultativ erklärt worden.

Die neuesten Bervollkommnungen dieses Closet= systems bieten alle Gewähr für gute Funktion und

Bequemlichkeit.

Seit einiger Zeit können diese Erd= und Torfmull= Closets nicht nur mit Rübel direkt unter dem Sit (oder mit Aufzügen) angewendet werden, sondern es fteht auch eine neue Etagen-Konstruktion mit sauberem Fall in eine senkrechte Rohrleitung (bewegliches Halbrohr) unter Sit) und einen Zentralfübel im Souterrain für vielstöckige Häuser zur Verfügung.

Der Streumaterial-Auswurf kann reguliert werden. Der Streumaterialkaften ift nun beweglich aufgehängt und erhält jedesmal zwei automatische Schläge, so daß auch das leichteste Streumaterial prompt ausgeworfen

wird.

Für Urin und Fluffigkeiten ift ein Urinoir notwendig mit Ableitung in separate Kübel, verteerte Tonne, Grube oder Kanal, wodurch viel Streumaterial gespart und vollständigere Geruchlosigkeit erzielt wird. Ein Urinoir ist übrigens schon aus Reinlichkeitsrücksichten (Naswerden des Siges) ohnehin sehr wünschbar. Wer den Urin verwerten will, kann ihn doch sammeln und nachher beigeben.

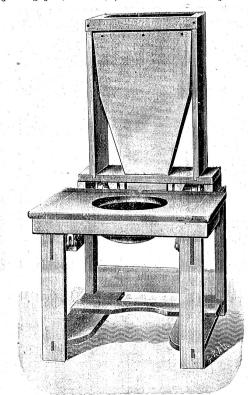
Für Aborte, die bedeutend mehr als zur Hälfte von weiblichen Bersonen frequentiert werden (Spinnereien, Webereien, Institute 2c.) stehen außer den bekannten Schnabelpissoirs, die für beide Geschlechter dienen, besonders geeignete Urinoirs für weibliche Abteilung zur Verfügung mit noch vollkommener Trennung des

Flüssigen, wo es wünschenswert sein sollte. Jahresverbrauch von Torsmull bei jetiger Konstruktion des Auswerfers zirka 35 Kilo pro Jahr und Person (bei Mischungen mit Erde, Asche, Guffand, Gips 2c. entsprechend noch weniger), und kostet der Doppelzentner Torfmull in Original-Wagen ab Torfwerk Fr. 2.75 bis Fr. 3.50. Der Torfmull-Dünger hat nach Berechnungen von Baral, Lawes, Gilbert, Girardin und anderen einen Bobenkraftvermehrungswert (3. B. auf eigenen Boden) von über Fr. 10. — per 100 Kilo. Düngerproduction pro Jahr und Person (inkl. Streuzusat) 125—200 Kilo. Guter Mull aus reinen Moos= torffasern (ohne Erdbestandteile) wiegt pro Liter nur ca. 160 Gramm und saugt das 10-15fache an Flüssig=

Der Handelswert ist allerdings noch sehr verschieden, je nach Lotalverhältnissen. Jeder, der diesen seinkörnigen Dünger richtig gebraucht, wird seine Freude haben über deffen außerordentlich günstigen Erfolg. Bekanntlich geht sonst, auch ohne Wasserverdünnung, ohne ein geeignetes Bindemittel etwa 1/4 des Düngerwertes in die Luft verloren, 1/4 zersetzt sich chemisch in unlöslicher Pflanzennahrung und ein Teil versickert in den Untergrund.

Selbst in mittelgroßen Städten oder einzelnen Strafen und Quartieren von Großftadten mare bas Syftem durchfihrbar.

Im einheitlichen, größern Betrieb (ftragen- ober quartierweise) ist das Erd-Closet-Shftem nicht schwieriger, sondern leichter, viel billiger und bequemer durchzuführen; es lohnt fich dann, einen Abwart anzuftellen, oder wenn erforderlich, eine eigene Abfuhrunternehmung zu gründen, welche in geeigneten transportablen, verschlossenen Behältern periodisch diese trocenen Abfalle holt, das Streumaterial bringt. — Damit verbunden sollte ein kaufmännisch geleitetes Zentralverkaufsbureau sein mit Depots an verschiedenen Stationen für diesen ganz ausgezeichneten, sehr wertvollen Dünger.



Erd=Clofet=Automat (unberichalt).

Infolge der Trennung des Flüssigen und des kleinen spezifischen Gewichtes der Mull Busätze erhielte man nicht allzuviel, um den Absatz zu erschweren, aber so guten Dünger, daß er den jetzt mit Recht verrufenen, mäfferigen städtischen Dunger wieder zu Ehren und Breis brächte. Runftdunger kostet Fr. 10 bis 15 per 100 Kilo. Da dürfte Mull-Dünger wohl Fr. 1—2 im Handel gelten, bei einem Bodenkraftvermehrungswert von über Fr. 10 per 100 Kilo.

Un guten Berkehrsmitteln (Gifenbahnen oder Schiffen, Tramlinien oder Fuhrwerken) fehlt es heutzutage ja selten mehr und könnte dieser trockene und geruchlose Dünger nicht nur morgens und abends, sondern jederzeit in geeigneten Wagen sortgeschafft werden, ohne teure Maschinerie für geruchlose Leerung, und der Absat bei unsern organisierten Landwirten dürfte sich bald finden, wenn der Dünger einmal bekannt. Raheres über Rentabilität für eine Stadt von 3. B. 20,000 Einwohnern siehe S. 47 bis 57 in meiner Broschüre: Das Erd Closet-System, 3. Aufl. Roch größere Städte würden am besten tun, ihr Absuhrwesen zu dezentrali= fieren, d. h. im Zentrum, und wo es nicht wohl anders geht, alles zu schwemmen, wertloses verbrennbares, das nicht weit per Axe geführt werden muß, zu verbrennen, aber wo tunlich z. B. in den außeren Quar=

tieren mehr nur das Flüssige zu schwemmen, die festen trockenen Fäkalien zu retten und wirklich nur guten Dünger zu bereiten, ftatt allen Unrat mit einem Syftem (und wäre es noch so gut) an einen Ort (Feld oder Fluß) zu bringen und damit vielerlei bedenklichen Uebel= ständen mit Sicherheit zu rufen.

Das Erd- und Torfmull-Closet-System darf zu ben sanitarisch und wirtschaftlich rationellsten gezählt werden und ift entschieden das natürlichste. Man kann diese Naturarbeit übrigens auf jedem trocken gelegenen Acker beobachten; nicht nur Fäkalien, sondern auch Stroh, Papier, Tuchlappen 2c. werden absorbiert und ver= schwinden. In Torfmull, Erde 2c., in Rübel und Depot find die Fäkalien unschädlich gefangen und werden in turzer Zeit desinfiziert, auf natürliche Weise gänzlich zerftort.

Ganz vorzüglich aber eignet sich das Erd- und Torfmull-Closet, wo ein Ablauftanal entweder ganz mangelt ober nur ein folcher für Urin und Fluffigkeiten vorhanden ist, wo Wasser nicht gerade zum Verschwenden da ist, wo zu rasches Vollwerden der Gruben mit Waffer zu befürchten ift, beren wertlofer Inhalt dann doch per Are geführt werden müßte, ferner wo Wafferröhren leicht gefrieren können, und wo der Dunger entweder gelagert oder abgeführt, verwendet oder verwertet werden tann, und die nötige, übrigens reinliche, einfache und leichtverftändliche Bedienung, sei es private oder öffentliche, zu Gebote steht. — Für Fabriten ist eine folche Einrichtung besonders zweckmäßig.

Bu jeder weiteren Austunft ift ftets gerne bereit Gottfried Schufter in Burich, Univerfitateftr. 55, Schweizerische Erd Closet Fabrit.

Aus der Pravis — Lür die Pravis. Fragen.

NB. Verkaufs-, Caufdy- und Arbeitsgesuche werben unter diefe Rubrit nicht aufgenommen.

1145. Ber ift Lieferant bon 1 bis 2 Baggons Rrallentafer, 16 mm dic, 1., 2. und 3. Qualität, in Längen von 4 und 5 m, mit genauer Preisangabe? Offerten unter Nr. 1145 an die Exped. 1146 a. Wer ist Lieferant von Chiffonieren Louis XV., wie

auch Rachtischen gleicher Stilrichtung? b. Wo bezieht man Holzrolladen? Offerten unter Mr. 1146 an die Expedition.

rolladen ! Oferten unter Ur. 1146 an die Expedition.
1147. Wer liefert Spulen für Spinnereien aus Kapiermaché?
1148. Nach einer Berordnung der Direktion des Innern des Kantons Aargau ift Nachtarbeit in Fabriken nur in Notfällen zu-lässig, wozu Arbeitsandrang nicht zu rechnen ist. Da nun größere Fabriken im Aargau bei Arbeitsandrang Monate lang die ganze Nacht durcharbeiten, so erlaube ich mir die Frage: Durch welchen Kniff verschafft sich eine kleinere Wertstätte, die auf ein diesbezügliches Gefuch abgewiesen wurde, die gleiche Grlaubnis?
1149. Wer erstellt fleine Modellmaschinen nach Zeichnung?

1150. Wer ware Lieferant von burren Lindenbrettern, 30 mm ftart, ober auf nachstehende Dimensionen zugefräften Stäbchen: 30 × 30 mm × 65 cm? Offerten gest. an J. Bietenholz, Pfäffiton

(Bürich).



1151. Wer murde das Bormartsichieben um 4 m eines 16 m langen und 8 m breiten bolgernen Warenfchuppens ohne Abbrechen übernehmen ? Offerten an Friedr. Stocker, Station Emmenbrücke (Luz.)

1152. Wo würde man trockenes Nußbaumholz oder Bretter erhalten, Dicke 6 und 3 cm? Offerten unter Nr. 1152 an die Exp.
1153. Welches Holz oder Maschinengeschäft würde sich mit Lieserung von zugeschnittenem und gehobeltem Holze nach Maßangabe an Möbelschrene befassen? Zu verwenden wäre nur sauberes und gang trockenes Rottannenhola.

1154. Welche Firmen fahrizieren und liefern jugenlose Holz-fteinboben? Schriftliche Offerten mit Preisangaben unter Chiffre

S 1154 befördert die Expedition.

1155. Sätte ein Abonnent Kehlmesser in verschiedenen sagons, wie Türfriesstäbe, Türvertleidungsstäbe, Gutstäbe für Möbel, Möbels Rrallenftabe, Meffer fur Rut und Feder, 30 und 15 mm Holz, Messer für Stab und Kaas Fenster, Wetterschenkel und Kämpfer, Breite der Fläche auf der Welle 8 cm, Länge des Kopfes 15 cm, Schlitz zum Festschrauben 16 mm. Offerten unter Nr. 1155 an die

1156. Wer liefert Edmobelle gum Anfertigen von Boffen-quadereden aus Stampfbeton ober hatte jemand ein folches gu vertaufen $50 \times 75 \times 50$ cm ? Offerten mit Preisangaben unter Rr.

1156 befördert die Expedition.

1157. Wer liefert solide und gut gehende Mührwerte für Käsereien und zu welchem Preise für Wiederverkäufer?

1158. Wer liefert Flügelpumpen Nr. 0700? Offerten unter

Dr. 1158 befordert die Expedition.

1159. Wer hätte girta 120 (auf. Meter Rollbahnschienen absugeben und zu welchem Preis?

1160. Wer fönnte Abressen, wo man Nickel in Blöcken oder Abfälle taufen tonnte und zu welchen Breifen ? Antworten unter Nr. 1160 an die Expedition.

Ber liefert Drebbante für Drechster ?

1162. Bunfche eine Abreffe für Bezug von Bafferleim für Sol3, welcher im falten und warmen Baffer haltbar ift.

Belche Firma fabrigiert Bandfageblätter, Birtular= und 1163. Bel Gatterfägeblätter?

1164. Wer liefert bürre, saubere Hagenbuchen- und Buchen-tlöge von 13 × 13 cm Durchmesser und 43 cm Länge? Offerten unter Rr. 1164 an die Expedition.

1165. Wer hatte durres Rugbaumbolbenholg gu bertaufen und ju welchem Preis per Rubitfuß? Offerten gefl. an J. Bietenholz in Pfäffiton (Burich).

1166. Wer hatte eine gebrauchte, in gutem Zustande befind-liche kleine Schnellbohrmaschine für Kraftbetrieb abzugeben ? 1167. Wer ift Lieferant von gesunden, tannenen Holzklögen,

roh ober imprägniert? Es bedarf ein größeres Quantum. 1168. Wer liefert drehbare Krahne, 10 Zentner Tragtraft, für Pferdezua? Gest. Offerten mit Abbildung an Gebr. Luginbühl, Ratfiabrit, Krattiggraben bei Spies.

1169. Wer liefert schöne Schindeln, 30 cm lang, 5

breit, und gu welchem Breife ? Offerten unter Rr. 1169 an die Erp.

1170. Ber liefert galvanifierte Blechschindeln in verschiedenen Dimenfionen und Formen oder wer hatte eine Maschine zur Schindeln= fabritation von Blech billig abzugeben? Offerten unter Ar. 1170 durch die Expedition.

1171. Bor einem Pavillon foll ein Schattenbach mobil ansgelegt werden und zwar auf eine Länge von 7 m mit einer Aussladung von zirka 3 m. Wer fabriziert das zweckmäßigste System hieau &

1173. Ift zum Schmieren von Wasserradlagern Del oder fonsistentes Fett besser?

Ber liefert oder verfertigt in der Schweig Glafurtellen

1175. In einer fehr trodenen Wegend follte gu einem neuen Heimwesen ein Brunnen erstellt werden Das Wasser ift, wie man mir behauptet, mindestens 12-15 m tief zu suchen. Könnte unter mit organpiet, intnoeinens 12—10 m tief zu juchen. Konnte Unter solchen Umftänden ein sozen, geschlagener oder artesischer Brunnen mit Erfolg angebracht werden? Wer erstellt solche Brunnen und wie hoch säme ein solcher sig und fertig erstellt ohne Brunnentrog zu stehen? Gest. Antworten erbeten an J. Krättli, Baumeister, Azmoos. 1176. Wer liefert eine Auswindmaschine (Zentrifuge) für Krastbetrieb, neu oder gebraucht? Offerten sind zu richten an Friedr. Werteter, meh Dreckslerei Slamil

Greuter, mech. Drechslerei, Flawil.

1177. Wer ift Lieferant von prima Leimpulver? Offerten bireft an F. Rohr u. Sohne in Bonigen.

1178. Ber hatte Birnbaumbretter, 30-90 mm, sowie Erlen-bretter und Halblinge mit wenigstens 20 cm Durchmeffer abzugeben ? Lieferbar in 3-4 Monaten. Offerten unter Mr. 1178 an die Erp. 1179. Wer ift Lieferant von Schlackensteinen, 30 × 15 × 10 cm,

und zu welchem Breis? Offerten dirett an hans hurbin, Bimmer= meifter, Wegenstetten.

Antworten.

Auf Frage 1099. Man macht fich folde Modelle felbft, weil es gang und gar teine Runft ift. Mit eigenem Material, aus bem